

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie

o.O., 1940-10-30

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Pillwuel 30. Okt. 1940

Mein geliebter Waldemar!

Seid Ihr auch mitten im Winter in Berlin? Hier liegt viel Schnee und es ist so kalt, dass ich ungezogen kein ins Wohnzimmer.

Ich hoffe, Dir geht es gut in Berlin! Gott sei Dank hast Du warme Sachen mit, es ist ja Winter. Ich mache oben die Korrekturen im Manuskript und bin am letzten Kapitel zum Abschreiben, es lag auf dem Schreibtisch unter der roten Pappe. Gestern war ich in München und habe fleißig gearbeitet und dann habe ich eine Kollegin besucht, die mir von Mama meine Brosche mitbrachte und frösse von allen zu Hause. Ich bin froh, dass schon bei nahe November ist, so kann ich wohl auf ein Paket hoffen! Ich bin mit den Brüdern in die Stadt gefahren, sie feierten ihr erstes Leben bei mir, was sehr lustig war, sie brachten Butter mit und dafür bekamen sie von mir Tee im warmen.

nen Zimmer. Am Nachmittag waren Sie-
kinds auf dem Schiff, die mich einladen
und eingeladen wurden und sich sehr freuen
lassen. Er fragte, ob Du dein Buch schon
belesen hast, ich verrate, es ist
das von der Verlags-Ausgabe, das voge-
tern gekommen ist, willst Du es wohl
in Berlin haben?

In einer Stunde kommt der Löwe
und will die Zeichnung von gestern machen.
Sie sagt selbst, dass es ganz unähnlich
sei, aber ich hätte im Roman so ausge-
hen. Ich bin etwas erschrocken über mich,
aber ich will nichts sagen bis sie es fertig
hat, es kann sich noch ändern. Aber der
Löwe ist sehr nett und auch mit der Totte
verstehe ich mich gut, sodass ich mich
heute die Beiden öfter zu sehen.

Betty fühlt morgen früh mit dem
Schiff, es hat über Nacht dermaßen
geschmeit, dass am Radeln nichts zu
denken ist.

Klein ist reizend. Er tobt im Schnee
und kommt auf Momento keinen zum
offen, dann stürzt er wieder davor und
ist dann wunderschön ungrig.

Es sind noch viele Stare da und so viele
Blätter an den Bäumen. Ich sammle
Hagebutten, weil es in diesem Jahr kein
Tauch zu kaufen gibt und ein Glas Beinge
ich schon zustande. Die Bräuter laufen,
weil ich so brav sitze zum Zeichnen.

Waldemar, grüß alle in Berlin.
Edith und Pamela, Urie auch, ich schreibe
in diesen Tagen an sie, ich möchte meine
Bücher zurückhaben. Dann wollte ich
Reis schreiben, damit wir noch diese
Wochen Holz bekommen, das Buchenholz
kann man doch nicht gleich anfangen.
Ob dir das so recht ist wohl? Wenn es
ein bißchen wärmer wird gehe ich vielleicht
noch mit Kien hin.

Hast du es bequem in der Wohnung?
Wenn du mit Essachen zu Ende bist
schicke ich per express nach. Ich möchte
nicht, dass du was fehlt. Ich küsse dich
schon und sage dir auf Wiedersehen für
heute

Immer dein ich Deine

Rose -